

## **Festansprache von Fritz Macher zur Einweihungsfeier der Porzehütte nach dem Umbau am 23. September 2022**

Geschätzte Festversammlung,

für den Alpenverein Austria ist es eine große Ehre und Freude, Sie bei diesem Festakt begrüßen zu dürfen. Hochwürden Siegmund Bichler, der die Segnung vornehmen wird, und die drei Herren Bürgermeister, die sich gemeinsam für das Bergsteigerdorf „Tiroler Gailtal“ engagieren: Josef Außerlechner von Kartitsch, Manfred Lanzinger von Untertilliach und Matthias Scherer von Obertilliach; begleitet von Vertretern des Tourismusverbandes und des ÖBRD danken wir herzlich für ihr Kommen und Ihre Glückwünsche. Vom ÖAV heißen wir aufs herzlichste Willkommen: Vizepräsidentin Doris Hallama und Vertreter aus ihrem Team in der Bundesgeschäftsstelle sowie Toni Sint von der befreundeten Nachbarsektion Sillian, der auch die Grüße des LV Tirol überbringt. Architekt Christoph Milborn und etliche Gewerke am Bau der neuen Porzehütte. Obmann Jan Salcher von unserer Ortsgruppe *Die Karnischen* mit Mitgliedern sowie auch ehrenamtliche und hauptberufliche Mitarbeiter:innen der Austria geben uns die Ehre und Freude. Ein besonderer Gruß geht an die Pächterfamilie Auer und die Tanzmusik Radlwind, die für unser körperliches Wohl und die musikalische Umrahmung der Feier sorgen.

Dieses Fest auf der Porzehütte beschließt im 160. Vereinsjahr der Austria den Reigen bedeutender Festakte, wie der Eröffnung des Dachsteinmuseums in der Austriahütte und die Einweihungsfeier der neuen Voisthalerhütte am Hochschwab vor wenigen Wochen. Dies alles unterstreicht das hohe Engagement der Austria in einer seiner Kernaufgaben, nämlich der Erhaltung der alpinen Infrastruktur in seinen Arbeitsgebieten. Ein spezielles Alleinstellungsmerkmal der Austria ist, den Standard für das Umweltgütesiegel der Alpenvereine auf allen ihren Hütten (so auch auf der Porzehütte) nachzukommen. Nach Übernahme des gesamten Hochschwab mit weiteren zwei Hütten und einem Biwak, gilt dies inzwischen auch schon wieder für die neue Voisthalerhütte. Deren benachbarte Sonnenschienhütte wird voraussichtlich ab nächstem Jahr dazu gehören. Damit werden dies wieder alle 18 Austria-Hütten – unsere 2 Biwaks werden ja nicht mit dem UGS zertifiziert – geschafft haben.

Wie schon ausgeführt, trägt die Porzehütte (genauso wie die Filmoor- und die Obstansersee-Hütte) mit dem gesamten - sie verbindendem Wegesystem - zur alpinen Infrastruktur des Bergsteigerdorfes Gailtal bei. Diese vor mehr als 15 Jahren geschaffene Initiative des ÖAV für einen sanften Bergtourismus hat von Anfang an die volle Unterstützung der Austria gefunden. Wir sind überzeugt, damit zu einem Paradigmenwandel vom industriellen zu einem sanften Bergtourismus beizutragen. Gleich weiter talauswärts - im anschließenden Kärntner Abschnitt der Karnischen Region - ist es das „Lesachtal“ in dem 22 Ortschaften und Weiler sich ebenfalls zu einem Bergsteigerdorf zusammengeschlossen haben.

In dieser gesamten Region gelingt es der Austria gemeinsam mit den Institutionen aller Talgemeinden seit vielen Jahren ungebrochen beispielhaft – was auch in der Vision für die Bergsteigerdörfer festgeschrieben ist, eine Zusammenarbeit voll Engagement und auf Augenhöhe für die gemeinsamen

anliegen. Persönlich darf ich dieses wohlthuende Klima der Zusammenarbeit nun schon über 40 Jahre miterleben und ich bin dankbar dafür wie viele persönliche Freundschaften aus der anfänglich noch vorrangig sachorientierten Zusammenarbeit geworden sind und herzlich gepflegt werden.

Solche vielfältigen Freundschaften hat auch unser kürzlich verstorbene Ehrenvorstandsmitglied Herbert Mader in den Karnischen gefunden und geschätzt. Ehe ich sein letztes Bauprojekt für die Austria würdige, geziemt es sich seiner zu Gedenken. Als DI für Maschinenbau hat er über zwei Jahrzehnte dem Hüttenwesen der Austria gedient. Seine professionellen beruflichen Erfahrungen zu Entsorgungsanlagen und umwelttechnischen Verfahren haben das Basiswissen für die Realisierung aller Umweltgütesiegel auf den Austria-Hütten gebracht. Die Investitionen in zweistelliger Höhe auf den Hütten in den Karnischen tragen seine Handschrift. Die neue Porzehütte hat er genauso perfekt realisiert wie die vielen vorhergegangenen Bauten. Herbert wird so wie in der gesamten Austria, sicher auch im Gail- und Lesachtal sein verdientes ehrendes Andenken gesichert haben.

Ehe die technische Konzeption von Doris Hallama und Architekt Christoph Milborn im Detail vorgestellt wird, einige grundsätzliche Anmerkungen. Auf der Porzehütte begegnen sich zur Wochenmitte die Begeher:innen des Friedenswegs auf der Karnischen Höhe. Gast-, Nass- und Schlafräume müssen entsprechende ausgewogene Kapazitäten bieten. Die vorausgehenden und nachkommenden Etappen sind derart, dass die bergsteigenden Gäste angemessen Ruhe und Erholung finden sollen. Das „Wabensystem“ in den Schlafplätzen ist dazu eine enorm hilfreiche und sinnvolle Neuerung! Auch die Küche, und die Wohnräume für das Hüttenteam wurden nachgerüstet. Wie es Grundlinie der Austria ist, floss der Löwenanteil der Wertschöpfung in die Betriebe im Tal; die sorgfältige Ausführung und prompte Erledigung zukünftiger Reparaturarbeiten ist deren positive „Retourkutsche“. Die Familie Auer hat sich in hohem Maße um die Leitung dieser anspruchsvollen Baustelle in 1942 m Seehöhe verdient gemacht. Ihnen, den Gewerken und dem Architekten gebührt unser Dank und unsere Anerkennung.

Die Austria ist glücklich, mit der neuen Porzehütte ihre Verantwortung und Verbundenheit mit der ganzen Region, die schon weit mehr als 100 Jahre andauert und sich bewährt, wieder einmal unter Beweis stellen zu können. Allen Besucher:innen und Betreiber:innen wünschen wir eine gute Zeit und schöne Stunden. Allen Talgemeinden, unserer Ortsgruppe und unseren Pächter:innen versichern wir die unverbrüchliche Verbundenheit der Austria.

Mit freundlichen Bergsteigergrüßen



Fritz Macher  
Erster Vorsitzender, Alpenverein Austria